

ITALIEN VOR DER WAHL

# Lasterhafter "Cavaliere" mit besten Chancen

Silvio Berlusconi hat nach sechs Jahren Opposition wieder gute Aussichten, zum Ministerpräsidenten gewählt zu werden. Korruptionsvorwürfe oder seine mögliche Verbindungen zur Mafia scheinen daran wenig zu ändern.



Seine Fans haben ihn längst von allen Lastern freigesprochen: Silvio Berlusconi. (Foto: epa)

Noch sind die Parlamentswahlen am 13. Mai in Italien nicht entschieden. Weniger deshalb, weil die regierende Mitte-Links-Koalition auf einmal die Publikumsgunst erobert hätte. Ihr könnte viel mehr das komplizierte italienische Wahlrecht entgegenkommen. Ein Viertel der Sitze wird nach dem Verhältniswahlrecht, drei Viertel werden nach dem einfachen Mehrheitswahlrecht vergeben. Bei den Wahlen 1996 erhielt die Rechte die meisten Stimmen, aber nur eine Minderheit der Mandate.

Hieße der Kandidat heute noch Romano Prodi, würde die Regierungskoalition wohl besser dastehen. So mancher eigentlich konservative Wähler, der letztes Mal den vertrauenserweckenden Prodi vorzog, fühlte sich getäuscht, als dieser nach zwei Jahren durch den ehemaligen Kommunisten Massimo D'Alema ersetzt wurde, und wird deshalb diesmal wieder Silvio Berlusconi wählen.

Der Bewerber um das Ministerpräsidentenamt der Regierungskoalition, Francesco Rutelli, versucht vergeblich, mit Berlusconi als Einschmeichler zu konkurrieren. Ein schönes Kompliment bekam er von seinem Gegner nach einem Auftritt in einer Talkshow: "Wenn ich nicht Berlusconi wäre, sähe ich keinen Grund, Rutelli nicht zu wählen." Der Ex-Grüne und Ex-Radikale Rutelli versucht sich im Spagat: Er weicht dem Thema Genmanipulation aus und will den Katholiken bei der Frage der Abtreibung

"entgegenkommen". Seine Anbietung an die Mitte nützt ihm aber nicht viel: Als sich beide Kandidaten auf der Tagung des Industrieverbandes vorstellten, wurde Berlusconi Rede achtzehn Mal von Beifall unterbrochen, Rutellis einmal.

## Einen Großunternehmer braucht das Land

Berlusconi's Forza Italia wird höchstwahrscheinlich die stärkste Partei werden. Ihre Wähler hängen aber im Allgemeinen - anders als die Wähler der Alleanza Nazionale und der Lega Nord - keiner geschlossenen rechten, xenophoben, neoliberalen oder anders gearteten Ideologie an. Sie schenken ihr Vertrauen vielmehr ausdrücklich der Person Berlusconi. Dabei verblüfft der Realitätsverlust: Seine Fans schreiben ihm das genaue Gegenteil seiner tatsächlichen Eigenschaften zu. Mag der "Cavaliere" auch seinen Kritikern als Verkörperung aller traditionellen Laster Italiens vorkommen, so erhoffen sich seine Anhänger, dass er endlich die Dinge wirklich in Bewegung bringt und veraltete Strukturen aufbricht.

Entbürokratisierung, Steuerensenkungen und -vereinfachungen werden von ihm erwartet. Dass seine Regierung 1994 die Kühlschrankssteuer abschaffte, rechnen ihm noch heute viele hoch an. Jemand, der sich aus eigenen Kräften ein Wirtschaftsimperium aufgebaut habe, sei auch in der Lage, das Land wieder flott zu machen.

Aber der von der Linken stets beschworene Interessenkonflikt, wenn der zweitgrößte Unternehmer des Landes an der Regierung ist, wird mit dem Argument bestritten, der wohlhabende Berlusconi habe es nicht nötig, Politik zu betreiben, um sich zu bereichern. Seine Prozesse wegen Bilanzfälschung und Bestechung? Alle Unternehmer seien gezwungen zu bestechen, sonst bekämen sie keine öffentlichen Aufträge, und die Bilanz zu fälschen, sonst erstickten sie unter der Steuerlast. Die Unternehmer seien Opfer, nicht Urheber der öffentlichen Korruption.

## L'odore dei soldi

Das bis jetzt einzige Ereignis des ansonsten müden Wahlkampfs war eine große Polemik, nachdem das öffentliche Fernsehen RAI ausführlich das Buch "L'odore dei soldi" ("Der Geruch des Geldes") von Marco Travaglio und Elio Veltri über Berlusconi's Geschichte vorgestellt hatte, von dem 200.000 Exemplare verkauft wurden. Zwar waren die darin enthaltenen Informationen vorher nicht unbekannt, aber hier werden sie in gebündelter Form dem großen Publikum vorgestellt. Vor allem werden die Gerichtsuntersuchungen erwähnt, die gegen Berlusconi und seinen sizilianischen Statthalter Marcello Dell'Utri, der bereits verhaftet wurde, wegen des Verdachts eingeleitet wurden, mit der Mafia kollaboriert und Kokainhandel betrieben zu haben. Sie sollen sogar mit der Ermordung des Mafia-Richters Paolo Borsellino 1992 und den der Mafia zugeschriebenen Attentaten im Sommer 1993, die mehrere Menschenleben kosteten, zu tun gehabt haben.

Das Buch beschreibt auch einige von Berlusconi's raffinierten Schachtelsystemen beim Aufbau seiner Firmen. Es vermag allerdings keine wirkliche Antwort auf die Frage zu geben, wie es Berlusconi gelungen ist, sein Firmenimperium aus kleinen Anfängen zum, nach Fiat, größten Unternehmen Italiens zu machen.

Skrupellosigkeit, ein Riecher für neue Entwicklungen, Verbindungen zur Politik, die Beteiligung an geheimen Seilschaften wie der Freimaurerloge P2, mögliche Verbindungen zur Mafia: das alles gilt auch für Hunderte anderer Unternehmer. Es bleibt ungeklärt, wer dem Mailänder Bauunternehmer Berlusconi seinen beispiellosen Aufstieg ermöglicht hat. Es hätte jedenfalls kaum gelingen können ohne den Pakt mit dem Sozialistenchef Bettino Craxi, der es Berlusconi in den achtziger Jahren erlaubte, ein Quasi-Monopol im damals entstehenden überregionalen Privatfernsehen zu erwerben.

Anselm Jappe, Rom

Avis

**La Direction de la Santé** procède à l'engagement d'un infirmier m/f à plein-temps et à durée indéterminée dans la carrière de l'agent sanitaire pour les besoins de la Division de l'Inspection Sanitaire

Les candidats à la fonction d'agent sanitaire doivent être détenteurs du diplôme d'Etat luxembourgeois d'infirmier ou d'un diplôme d'infirmier délivré dans un des pays membres de la communauté économique européenne visé à la directive no 77/452/CEE et avoir exercé la profession d'infirmier en soins généraux comme membre à temps plein de l'équipe soignante pendant 3 années au moins dans un établissement hospitalier ou privé agréé par le Ministre de la Santé.

Des renseignements supplémentaires pourront être demandés par téléphone au numéro 478-5650.

Une première sélection sera faite sur la base des dossiers. Les demandes avec curriculum vitae ainsi que des copies des diplômes et certificats certifiés conformes aux originaux sont à adresser à la Direction de la Santé, Villa Louvigny, Allée Marconi L-2120 Luxembourg pour le 11 mai 2001 au plus tard.

**Ministère des Travaux Publics**  
**Administration des Ponts et Chaussées**  
**Division centrale de la Voirie**

## Avis d'adjudication

Le **mercredi 6 juin 2001 à 10.00 heures**, il sera procédé au bâtiment des Ponts et Chaussées à Luxembourg, 26, rue N. Adames à l'ouverture de la soumission relative à

**Réaménagement de l'aire de repos de la station de service TEXACO, Relais de Capellen-Nord, Autoroute A61E25 Luxembourg-Arlon**

**Volume des travaux:**  
Déblais: 21.500 m3, remblais à partir de déblais: 14.000 m3, couche de forme en concassés de carrière 0/50: 30.000 m3, remblais en concassés de carrière 40/200: 7.500 m3, collecteurs 2.600 m, couche de liaison en enrobés

0116 EF3: 5.000 to, grave-bitume 0/25: 18.000 to, splittmastix: 3.500 to, multitubulaires: 5.800 m, conduite d'eau: 2.500 m.

**Durée prévisible des travaux:** 370 jours ouvrables

**Début prévisible des travaux:** septembre 2001

Les documents sont à la disposition des intéressés audit bâtiment les jours ouvrables de 8 à 12 heures à partir du **30 avril 2001** contre présentation d'une copie de virement de **10.000 frs** versés sur le CCP 1146-79 de l'Administration de l'Enregistrement et des Domaines.

**Il ne sera procédé à aucun envoi des documents.**

Les offres sont à remettre avant les jour et heure respectifs à Monsieur l'ingénieur première classe, 26, rue Nicolas Adames à Luxembourg ou à la B.P. 20 / L- 2010 Luxembourg, conformément aux stipulations du cahier général des charges du 2.1.1989 portant institution d'un cahier des charges applicables aux marchés publics de travaux et de fournitures de l'Etat.

Luxembourg, le 28.04.2001  
La Ministre des Travaux Publics  
Erna Hennicot-Schoepges

## Epreuve d'aptitude Session II - 2001

pour la reconnaissance du diplôme étranger d'assistant social

Il est porté à la connaissance des candidats à la profession d'assistant social que l'épreuve d'aptitude en vue de l'obtention de la reconnaissance du diplôme professionnel étranger est organisée en date du 2 juillet 2001.

Les candidats concernés sont priés d'adresser leur demande d'inscription jusqu'au 8 mai 2001 au plus tard à l'adresse ci-après.

Ministère de l'Education Nationale, de la Formation professionnelle et des Sports  
M. Claude Kutter  
Bureau 232  
29, rue Aldringen  
L-2926 Luxembourg

Sont à joindre à cette demande d'inscription une copie certifiée conforme des diplômes et d'une pièce d'identité ainsi qu'un curriculum vitae.

